„Fair“ bis hin zur Hühnerfarm

Eine-Welt-Produkte **im neuen Laden** erinnern auch an die Situation der samischen Bauern. Auch die Schüler-Jobbörse zog mit ein ins Mariadorfer Haus.

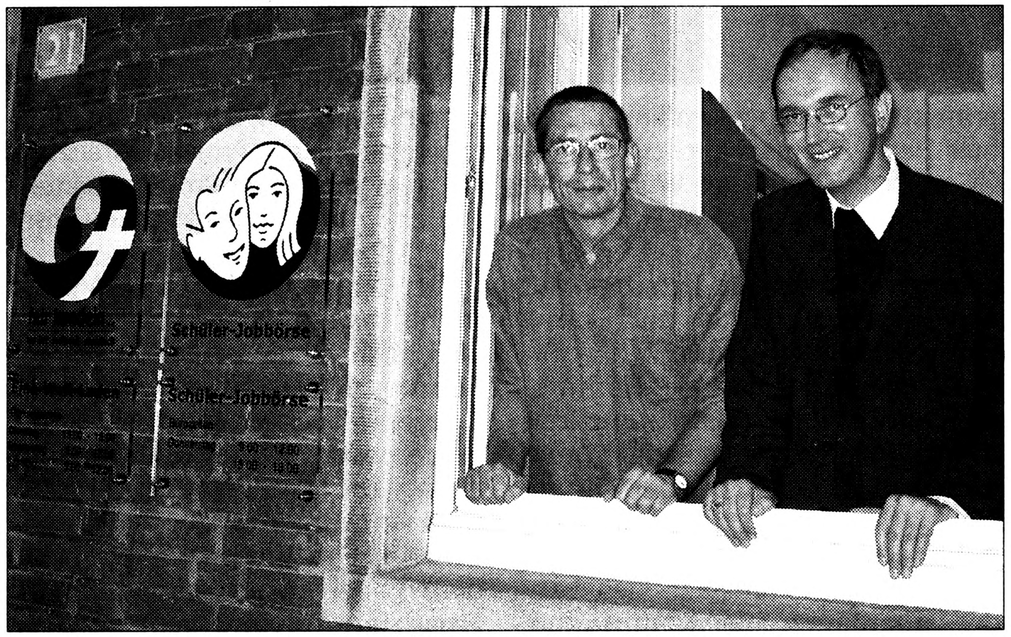
Alsdorf. Ein eigener Laden! Nicht nur der Traum vieler, die sich selbstständig machen wollen, sondern auch ganz oben auf der Wunschliste von „fair handeln e. V.“ Seit der Gründung 2003 hätten sie immer mal wieder rumgesponnen, und nun habe es geklappt, freute sich Geschäftsführer Dieter Prielipp.

In unmittelbarer Nachbarschaft von St. Marien in Mariadorf haben sie nun einen eigenen Verkaufsraum für ihre Eine-Welt-Produkte und außerdem Platz genug für die Schüler-Jobbörse, die nebenan ihr Büro hat. Eineinhalb Jahre nachdem der Verein die Trägerschaft übernommen hatte sind nun beide Projekte unter einem Dach. „Ich hoffe, dass sich da auch Synergieeffekte entwickeln zwischen den Schülern und dem Laden“, so Dieter Prielipp.

Das neue, gemeinsame Heim eröffneten sie mit einer kleinen Feier, zu der nicht nur viele Weggefährten des Vereins kamen, sondern auch Bürgermeister Helmut Klein und Weihbischof Karl Borsch.

> „Wir wollen mit dem Laden auch eine Stadtteiltradition in Mariadorf weiterführen und ihn öffnen für Diskussionsrunden.“
>
> **Dietmar Prielipp**

Der Ratsvorsitzende überbrachte Glückwünsche zu dem gelungenen Laden und hoffte, er werde vielen klar machen, wie wichtig es sei, bei allem Konsum, die Produzenten der Waren nicht zu vergessen. Weihbischof Borsch segnete die neue Räume und alle, die sich dort engagierten: „Sie setzen ein Zeichen für christliches Miteinander in einer Welt.“



Weihbischof Karl Borsch (r.) freute sich mit Geschäftsführer Dietmar Prielipp über die schönen neuen Räume für den Eine-Welt-Laden und die Schülerjobbörse. Foto: Andrea Thomas

Kaum eröffnet, schon herrscht reger Andrang an der Verkaufstheke des Eine-Welt-Ladens. Verkäufer für einen Abend waren Guido Schürenberg, vom Vorstand des Partnervereins aus Düren und Gertrud Kutscher (r.) aus dem Vorstand von „fair handeln“. Fachmännisch erläutern sie die Produkte. Foto: Andrea Thomas

Gefeiert wurde anschließend „getrennt“. Vor der Tür und im Eine-Welt-Laden saßen die Älteren zusammen und lauschten der „Boischer Brass Band“, im Garten hinter dem Haus trafen sich die Jugendlichen der Job-Börse trotz erster Regentropfen zum gemeinsamen Grillen. „Solche Veranstaltungen sind ganz wichtig, damit die Schüler sich untereinander kennen lernen. Sie sollen ja nicht nur mit uns arbeiten“, so Sylvia Stass, Leiterin der Jobbörse. Dafür sei der Garten optimal.

Auch im Eine-Welt-Laden soll es immer wieder Veranstaltungen geben. „Wir wollen mit dem Laden auch eine Stadtteiltradition in Mariadorf weiterführen und ihn öffnen für Diskussionsrunden zu politischen und sozialen Themen oder für Aktionen zur Entwicklungspolitik“, beschreibt Dietmar Prielipp.

Auch sonst lädt der Laden ein, sich umzuschauen und sich über das Partnerland Sambia, aus dem auch die meisten Produkte des Ladens stammen, zu informieren. Angeboten werden die klassischen fair gehandelten Lebensmittel, wie Kaffee, Tee und Schokolade, außerdem umweltfreundliche Schulprodukte und Kunsthandwerk aus Sambia. Dazu gehören neben Schmuck und Spielzeug, vor allem die farbenfrohen Stoffe und die von Hand geflochtenen Körbe.

Deren Entstehung ist in mehreren Phasen an den Wänden dokumentiert. Der Erlös kommt, wie schon in der Vergangenheit, einer Schule in Sambia zugute, die damit eigene Projekte finanziert. „Sie haben beispielsweise Arbeitsmaterial fürs Feld angeschafft, um den Schülern zu zeigen, wie sie Ackerbau betreiben und eine Hühnerfarm aufgebaut“, berichtet Vorstandsmitglied Renate Remy. Über den Verkauf ihrer Produkte finanziere sich die Schule dann wieder.

Mit dem schönen neuen Laden hoffen die Vereinsmitglieder in Zukunft noch mehr für diese Menschen tun zu können. (ath)

Die **Öffnungszeiten**

- Geöffnet ist der Eine-Welt-Laden, Marienstraße 21, immer montags von 15 – 18 Uhr und donnerstags und samstags jeweils von 9 – 12 Uhr.
- Das Büro der Schüler-Jobbörse ist donnerstags zwischen 9 und 12, sowie 15 und 18 Uhr besetzt.